

Protokoll

119. öffentliche Sitzung der Verbandsversammlung des ZAW

- Datum / Uhrzeit / Ort:** Montag, 24. Juni 2019, 17:05 bis ca. 18:05 Uhr /
Geschäftsstelle des ZAW, Am Westufer 3,
04463 Großpösna, Beratungsraum Souterrain
- Leitung der Sitzung:** Verbandsvorsitzender des ZAW,
Herr Bürgermeister Heiko Rosenthal
- Teilnehmer:** siehe Anwesenheitsliste

TOP 1: Begrüßung und Eröffnung

Der Verbandsvorsitzende des ZAW, Herr Heiko Rosenthal, eröffnet die 119. Sitzung der Verbandsversammlung und begrüßt die Verbandsräte des ZAW und die anwesenden Gäste.

TOP 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Einladung erfolgte ordnungsgemäß.

Entschuldigt für die heutige Sitzung sind seitens der Stadt Leipzig Frau Moritz, Frau Dr. Heymann und Herr Engelmann und seitens des Landkreises Leipzig Frau Lehmann und Herr Ebert. Für Frau Lehmann ist ihr Stellvertreter, Herr Meyer, anwesend.

Die Stimmführung für die Stadt Leipzig wird vom Verbandsvorsitzenden Herrn Rosenthal wahrgenommen, die des Landkreises Leipzig vom 1. stellv. Verbandsvorsitzenden, Herrn Graichen.

Die Beschlussfähigkeit der Verbandsversammlung ist gegeben.

TOP 3: Nennung der Verbandsräte zur Mitzeichnung des Protokolls der 119. Sitzung der Verbandsversammlung des ZAW

Das Protokoll der heutigen Sitzung wird seitens der Stadt Leipzig von Herrn Müller sowie seitens des Landkreises Leipzig von Herrn Schruth mitgezeichnet.

TOP 4: Bestätigung der Tagesordnung der 119. Sitzung der Verbandsversammlung des ZAW

Zur vorliegenden Tagesordnung gibt es keine Hinweise, Änderungen bzw. Ergänzungen.

Die vorliegende Tagesordnung wird bestätigt.

TOP 5: Bestätigung des Protokolls der 118. Sitzung der Verbandsversammlung des ZAW vom 1. April 2019

Das Protokoll der 118. Sitzung der Verbandsversammlung des ZAW vom 1. April 2019 wird ohne weitere Anmerkungen, Änderungen und Ergänzungen bestätigt.

TOP 6: Bericht / Informationen der Geschäftsleitung des ZAW

6.1 Abfallbilanz 2018 des ZAW

Herr Albrecht führt kurz ein. Er verweist auf die gesetzlichen und satzungsmäßigen Vorschriften zur jährlichen Erstellung der Abfallbilanz zum 1. April für das vorangegangene Jahr. Er weist hierbei darauf hin, dass der ZAW als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger entsprechend der gesetzlichen Mindestanforderungen in seiner Abfallbilanz nur über die hoheitlichen Abfälle, die er im Auftrag seiner Verbandsmitglieder entgegennimmt, und über alle andienungspflichtigen Abfälle zur Beseitigung zu berichten hat. Angaben zu Abfällen zur Verwertung, zu Abfällen aus anderen Herkunftsbereichen außerhalb des Verbandsgebietes sowie zu gefährlichen Abfällen müssen in der Abfallbilanz des ZAW nicht erfasst werden.

Dann übergibt Herr Albrecht das Wort an Frau Wöllner. Sie stellt anhand einer PowerPoint-Präsentation die Abfallbilanz 2018 des ZAW entsprechend den gesetzlichen Vorgaben vor. Die durch die WEV mbH am Markt akquirierten Stoffströme bleiben hierbei unberücksichtigt. Die Präsentation liegt dem Protokoll als **Anlage 1** bei, so dass auf eine detaillierte Protokollierung verzichtet werden kann.

Fragen oder Wortmeldungen seitens der Verbandsräte gibt es nicht.

Die Verbandsversammlung nimmt die Informationen zur Abfallbilanz 2018 zur Kenntnis.

6.2 Beteiligungsbericht 2018 des ZAW

Herr Albrecht erklärt, dass der Beteiligungsbericht 2018 des ZAW gemäß Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) erstellt wurde. In entsprechender Anwendung ist der Verbandsversammlung hiernach jeweils bis zum 31. Dezember des dem Berichtsjahr folgenden Jahres ein Bericht über die Eigenbetriebe und die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts vorzulegen, an denen der ZAW unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist. Die Berichtspflicht erstreckt sich somit einzig auf die Westsächsische Entsorgungs- und Verwertungsgesellschaft mbH (WEV).

Anhand einer PowerPoint-Präsentation berichtet Herr Albrecht über den Inhalt und die Funktion des Beteiligungsberichtes, über die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage, getätigte Investitionen und das Qualitätsmanagement sowie über mögliche Risiken bei der Beteiligungsgesellschaft WEV. Diese Präsentation sowie der Beteiligungsbericht 2018 des ZAW liegen den Verbandsräten in ihren Unterlagen in schriftlicher Form vor. Auf die Protokollierung der Erläuterungen von Herrn Albrecht wird verzichtet.

Im Hinblick auf das von Herrn Albrecht angesprochene Vertragsrisiko aufgrund zur Abnahme der Outputströme aus der MBA ab 1. Januar 2018 abgeschlossener Verträge mit Preisgleitklausel ab Januar 2021 möchte Herr Haas wissen, was sich hinter dieser Klausel verbirgt bzw. welche Risiken oder Chancen damit verbunden sind.

Für die Beantwortung steht Herr Beyer (Geschäftsführer WEV) zur Verfügung. Er erklärt, dass es sich bei der Preisgleitklausel um eine ganz normale Standardklausel handelt, die Teuerungen über einen langen Zeitraum auffangen soll, damit der Bieter kein ungewöhnliches Risiko hat.

Entsorgungsverträge enthalten oftmals Preisanpassungsklauseln, deren Berechnung auf im Vertrag definierte Indizes (z. B. Lohn-, Kraftstoff-, Energie- oder Maschinenkosten) gestützt ist. In der Regel handelt es sich um eine Preissteigerung analog der Lebenshaltungskosten in Größenordnungen von 1 bis 3 %.

Weitere Fragen oder Wortmeldungen seitens der Verbandsräte gibt es nicht.

Die Verbandsversammlung nimmt die Informationen zum Beteiligungsbericht 2018 des ZAW zur Kenntnis.

6.3 wirtschaftliche Situation des ZAW zum 31. März 2019

Herr Albrecht berichtet anhand einer vorbereiteten PowerPoint-Präsentation zur wirtschaftlichen Situation des ZAW zum 31. März 2019 über die Abfallmengenentwicklung, Erträge und Aufwendungen, das unterjährige Ergebnis und die Entwicklung der Liquidität. Das vorliegende Zahlenmaterial hat jedoch noch nicht die erforderliche Aussagekraft, um eventuelle Prognosen zur Jahresentwicklung 2019 aufzustellen.

Die Präsentation liegt den Verbandsräten in ausführlicher Form vor. Auf eine detaillierte Protokollierung wird deshalb verzichtet.

Seitens der Verbandsräte gibt es keine weiteren Fragen oder Wortmeldungen.

Die Verbandsversammlung nimmt die Informationen zur wirtschaftlichen Situation des ZAW zum 31. März 2019 zur Kenntnis.

6.4 Öffentlichkeitsarbeit ZAW

Herr Albrecht berichtet anhand einer Präsentation kurz über bereits durchgeführte und geplante Veranstaltungen im Jahr 2019. Als Höhepunkte nennt Herr Albrecht die Sonderzugfahrt anlässlich des 25-jährigen Bestehens des ZAW von Markkleeberg Mitte zum Standort Cröbern und zurück im Mai 2019 sowie den am 7. September 2019 geplanten Tag der offenen Tür am Standort Cröbern.

Die Präsentation liegt dem Protokoll als **Anlage 2** bei.

Die Verbandsversammlung nimmt die Informationen zur Kenntnis.

TOP 7: Sachstand Realisierung Bioabfallvergärungsanlage (KEA)

Geplant war ein Vortrag von Herrn Rüdiger Oetjen-Dehne von der Umwelt- und Energie-Consult GmbH Berlin (u.e.c.). Aufgrund von Problemen im Bahnverkehr war es Herrn Oetjen-Dehne jedoch leider nicht möglich, an der heutigen Sitzung teilzunehmen. Auf Grund dessen übernimmt Herr Beyer den von Herrn Oetjen-Dehne vorbereiteten Vortrag und erläutert anhand einer Power-Point-Präsentation. Diese wird dem Protokoll als **Anlage 3** beigefügt, so dass auf eine ausführliche Protokollierung des Vortrages von Herrn Beyer verzichtet werden kann.

Auf die folgende Frage von Herrn Schruth hinsichtlich einer Zeitschiene für den Bauablauf hinsichtlich der Kompost- und Energie-Anlage (KEA) am Standort Cröbern erklärt Herr Beyer den entsprechenden Sachstand anhand seiner vorbereiteten PowerPoint-Präsentation. Demnach wurde der Genehmigungsantrag zum Bau der KEA im Dezember 2018 bei der Landesdirektion Sachsen eingereicht.

Parallel arbeitet die WEV an der erforderlichen Ausschreibung. Hierbei werden mehrere Lose gebildet, die in Abhängigkeit der Schwellenwerte national oder europaweit ausgeschrieben werden.

Die PowerPoint-Präsentation wird dem Protokoll als **Anlage 4** beigelegt, so dass auch an dieser Stelle auf eine ausführliche Protokollierung verzichtet wird.

Hinsichtlich des von Herrn Beyer erwähnten Energiekonzeptes, insbesondere zur Thematik „Stromeinspeisung nach EEG“ möchte Herr Haas wissen, ob ein „Umswitchen“ auf Gas mit geringem technischem Aufwand möglich wäre.

Herr Beyer erklärt, dass ein Umswitchen auf Gas generell möglich wäre, jedoch eine solche Variante aus aktueller Sicht nicht sinnvoll erscheint. Die bereits vorhandenen, mit sehr hohem finanziellem Aufwand angeschafften Blockheizkraftwerke würden ungenutzt bleiben. Zudem wäre eine sehr kostenintensive Neuinvestition in die Biomethanaufbereitung notwendig. Grundsätzlich müsste ein Wechsel durch entsprechend höhere Erlöse gerechtfertigt werden.

Herr Schruth möchte wissen, ob künftig ein möglicher Verkauf von Co₂-Zertifikaten eine Rolle spielt. Für den Fall der Einführung einer Co₂-Steuer wäre ein entsprechender Verkauf durchaus sinnvoll. Hierzu kann Herr Beyer aus heutiger Sicht noch keine eindeutige Antwort geben; er schätzt dies jedoch als überlegenswert ein.

Herr Rosenthal bedankt sich bei Herrn Beyer für seine beiden ausführlichen Vorträge.

Die Verbandsversammlung nimmt die Informationen zum Sachstand Realisierung Bioabfallvergärungsanlage (KEA) zur Kenntnis.

TOP 8: Informationen / Sonstiges

Frau Lange möchte stellvertretend für die ausscheidenden Verbandsräte aus der Verbandsversammlung des ZAW wissen, wie mit den bis dato den Verbandsräten in schriftlicher bzw. elektronischer Form vorliegenden Verbandsunterlagen umgegangen werden soll.

Herr Rosenthal avisiert dazu eine schriftliche Mitteilung an die Verbandsräte im Sinne einer praktikablen Lösung. Herr Albrecht sagt eine entsprechende Prüfung in der Geschäftsstelle des ZAW und Aufarbeitung für die (betreffenden) Verbandsräte zu.

Herr Schruth möchte grundsätzlich wissen, ob es seitens der Geschäftsstelle möglich wäre, die Protokolle zu den bisherigen Sitzungen der Verbandsversammlung des ZAW in digitaler Form zum jederzeitigen Abruf bereitzuhalten bzw. generell einen elektronischen Zugriff auf die Unterlagen des Verbandes/der Verbandsversammlung einzurichten.

Herr Albrecht verspricht hierzu eine Prüfung, mit welchem Aufwand die Geschäftsstelle des Verbandes eine derartige elektronische Bereitstellung umsetzen könnte.

Die Verbandsversammlung nimmt die Informationen zur Kenntnis.

TOP 9: Einwohnerfragestunde

Es sind keine Einwohner anwesend.

Da es sich gegebenenfalls um die letzte Sitzung der Verbandsversammlung in der bisherigen Besetzung vor entsprechenden erforderlichen Neuwahlen von Vertretern durch die beiden Verbandsmitglieder handelt, bedankt sich Herr Rosenthal als Verbandsvorsitzender bei allen, insbesondere auch den ausscheidenden, Verbandsräten für die hervorragende langjährige Zusammenarbeit. Er erinnert an wichtige beim Verband gefasste Beschlüsse in den letzten Jahren und dankt den Verbandsräten für die Begleitung dieser Themen. Herr Rosenthal sieht den Verband und seine erfolgreiche Tochtergesellschaft gut aufgestellt, ebenso die Kooperation zwischen Stadt und Landkreis Leipzig. In seinen Dank schließt er insofern auch den Geschäftslei-

ter des ZAW und den Geschäftsführer der WEV sowie die Angestellten beider Unternehmen ein.

Herr Albrecht schließt sich den Worten von Herrn Rosenthal an.

Gegen ca. 18:05 Uhr beendet Herr Rosenthal die Sitzung der Verbandsversammlung und bedankt sich bei den Anwesenden.

Für das Protokoll:

.....
Annett Jeske (Geschäftsstelle ZAW)

Leitung der Sitzung:

.....
Herr Bürgermeister Heiko Rosenthal
(Verbandsvorsitzender ZAW)

Mitzeichnung:

.....
Herr Claus Müller
(Verbandsrat Stadt Leipzig)

.....
Herr Joachim Schruth
(Verbandsrat LK Leipzig)